



Die Woche IM FOKUS 16/19



Rentenmarkt

Staatsanleihen	Laufzeit: 10 Jahre	YTD	w/w
Deutschland	0,08%	-0,16	0,11
Portugal	1,21%	-0,51	0,04
Italien	2,61%	-0,13	0,20
Griechenland	3,32%	-1,05	-0,10
Spanien	1,11%	-0,31	0,06

Indizes (Bonds)

	YTD	w/w
REX-P	489,8	0,43 -0,36
EB REXX (Staatsanl.)	200,7	0,51 -0,42
IBOXX € Corp Non-Fin	239,4	3,39 -0,11
IBOXX € Corp (alle)	231,2	3,40 -0,07
BB EFFAS Gov (alle)	238,7	1,95 -0,70

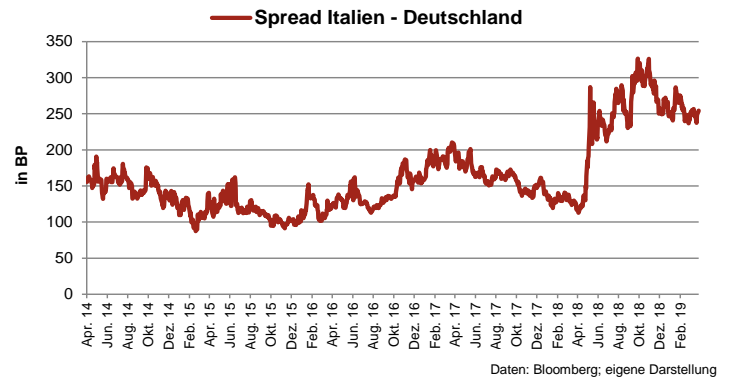
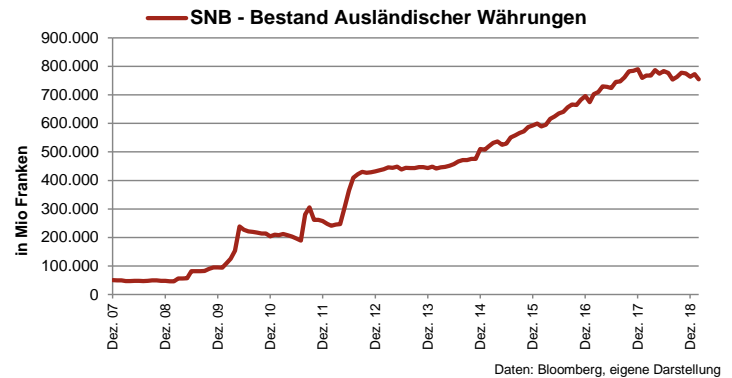
Stand der Daten: 17.04.2019

Futures

BUND Futures	164,300
Bobl Futures	132,600
Schatz-Futures	111,890
US T-Note Futures	122,859
UK Long Gilt-Futures	126,670

In der Eurozone begleitet uns der negative Einlagezins von -0,4% schon seit langer Zeit und die Hoffnung einer Milderung in diesem Jahr hat sich nach den letzten Sitzungen der EZB in Luft aufgelöst. In der Schweiz liegt der Einlagezins sogar bei stolzen -0,75% und damit noch mal deutlich tiefer als in der Eurozone. Nichtsdestotrotz hat Thomas Jordan – Zentralbankchef der **Schweizer Notenbank (SNB)** – bei der IWF-Frühjahrstagung in Washington eine weitere Senkung des Zinses in Betracht gezogen sollte dies nötig sein. Außerdem bestehe die Möglichkeit die Bilanz der SNB weiter aufzublähen und weitere Interventionen am Devisenmarkt vorzunehmen um den Schweizer Franken zu drücken. – 2008 betrug die Devisenreserven der SNB noch knapp 50 Mrd. Franken, heute steht dort ein Gegenwert von stolzen 780 Mrd. Franken in der Bilanz.

Nach Aussagen vom Chefvolkswirt der italienischen Notenbank, benötigt Italien eine Anhebung der Umsatzsteuer, ansonsten wird das Haushaltsdefizites ab dem nächsten Jahr und in den beiden darauf folgenden Jahren über die Grenze von 3% steigen. Der Spread von **italienischen BTPs** hält sich jedoch weiterhin relativ stabil bei 124 BP.



Aktienmarkt

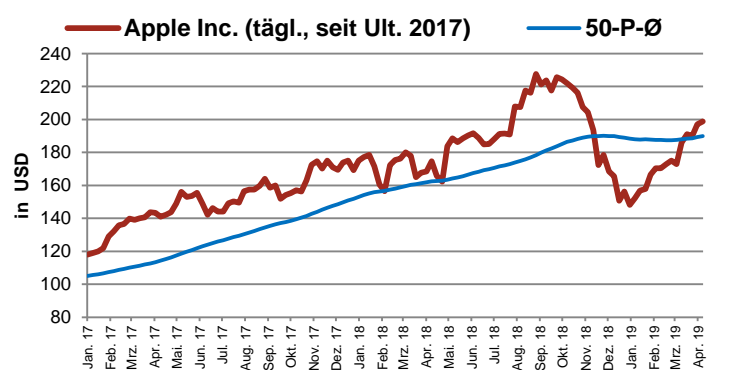
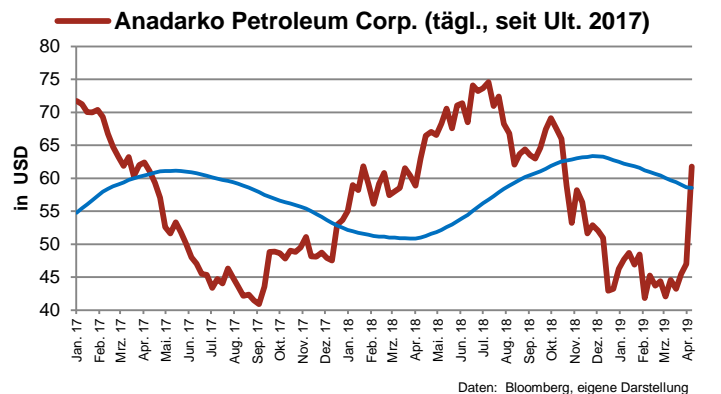
Deutschland	YTD	w/w
DAX-30	12.153,1	15,1% 2,1%
MDAX	25.796,8	19,5% 2,5%
TECDAX	2.817,1	15,1% 2,6%
V-DAX	12,6	-46,2% -14,0%

EU / USA	YTD	w/w
EuroSTOXX-50 (EZ)	3.477,7	16,4% 1,5%
STOXX-600 (EU)	389,6	15,9% 0,8%
S&P-500 (USA)	2.900,5	16,7% 0,4%
NASDAQ (USA)	7.996,1	21,4% 0,4%

Länderindizes	YTD	w/w
FTSE-100 (GB)	7.471,3	10,9% 0,7%
SMI-20 (CH)	9.596,6	13,8% 0,4%
Nikkei-225 (JP)	22.278,0	11,3% 2,7%
KOSPI (KOR)	2.245,9	-9,0% 1,0%

Chevron gab am Freitag die \$33Mrd. Übernahme von **Anadarko Petroleum Corp** bekannt. Dadurch erhöht Chevron seine Anteil am Permischen Becken und dessen großen Shale Öl vorkommen. Die Übernahme wird als Initialzündung für weitere Konsolidierung in der Industrie angesehen. Denn Chevron will mit Anadarko durch Economies of Scale die lange erwartete Möglichkeit nutzen, Kosten bei der Shale Öl Produktion nachhaltig zu reduzieren. Die Aussicht auf eine günstigere Shale Öl Produktion wird voraussichtlich die anderen Öl-Multis aufschrecken. Auch sie werden versuchen ihren Anteil im Permischen Becken und an Shale Öl zu erhöhen und durch Konsolidierung die Produktionskosten von Shale weiter zu reduzieren. Der Öl- und Gaspreis könnte langfristig OPEC unabhängiger und auch günstiger werden. Eine Übernahme mit großer Wirkung auf die Weltwirtschaft?

Qualcomm und **Apple** [i.B.] einigen sich außergerichtlich bei ihrem seit Jahren anhaltenden Patentstreit. Apple hat damit auch endlich einen sicheren Lieferanten für 5G Chips (Qualcomm), nachdem Intel schon Lieferschwierigkeiten nachgesagt wurden. Aufatmen auf beiden Seiten!





Konjunktur & wichtige Themen

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w
Öl-Brent (pro Fass bbl)	71,6	34,6%
Mais (in Bushel)	367,0	-2,3%
Weizen (in Bushel)	450,3	-12,0%

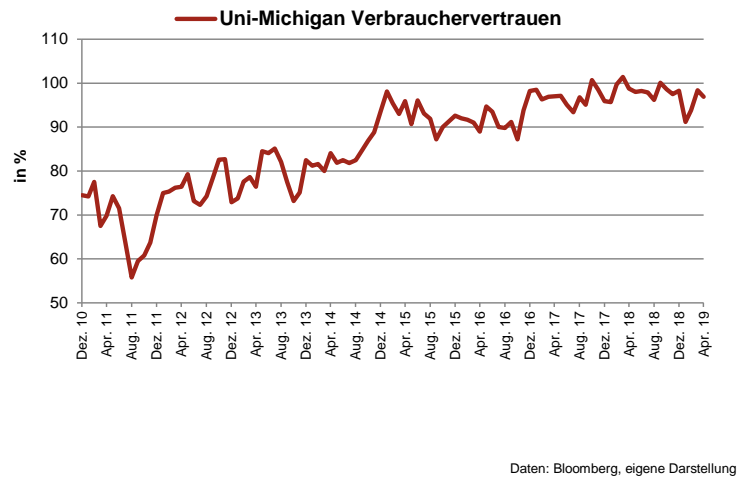
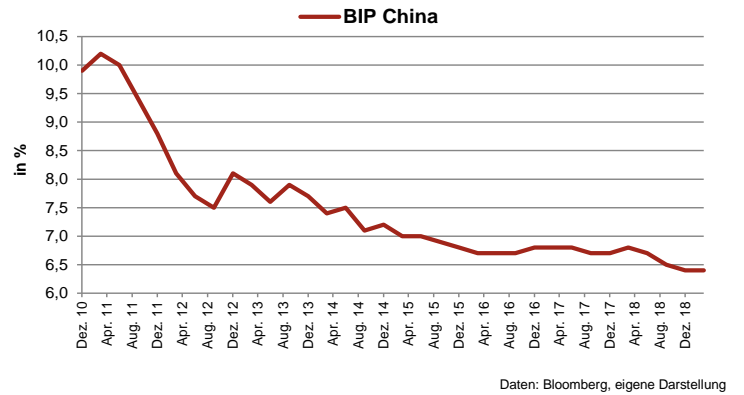
Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w
Gold (oz.)	1.274,0	-0,6%
Platin (oz.)	891,3	11,9%
Kupfer (t)	6.556,0	9,3%

Stand der Daten: 17.04.2019

Währungen [in EUR]	YTD	w/w
1 Euro = USD	1,130	-1,3%
1 Euro = GBP	0,866	-3,9%
1 Euro = CHF	1,142	1,4%

Nachdem im vergangenen Monat bereits der chinesische Einkaufsmanagerindex überzeugen konnte (Vgl. DWIF #14/19), zeigte sich auch das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** deutlich stärker als von den Analysten im Vorfeld erwartet worden war. Im ersten Quartal konnte die chinesische Wirtschaft nach offiziellen Zahlen um +6,4% (Vm: +6,4%; [e]: +6,3%) im Vergleich zum Vorjahr zulegen. Ein besonders starker Beitrag zum Wachstum leistete dabei die Industrieproduktion, die im März um +8,5% (Vm: +5,7%; [e]: +5,9%) im Vergleich zum Vorjahrjahreszeitraum zulegte. Dies stellt zugleich das höchste Wachstum seit Juli 2014 dar. – Ob die Zahlen wirklich deutlich stärker ausgefallen sind als der Markt erwartet hat oder aufgehübscht wurden bleibt abzuwarten. Die Japanischen Exporte sind jedenfalls um -2,4% (Vm: -1,2%; [e]: -2,6%) gegenüber dem Vormonat zurückgegangen. Besonders auffällig dabei sind die Zahlen der Exporte nach China, die um -2,4% zurückgingen. Zudem zeigten die Exporte von Taiwan nach China für März ein Rückgang um -14,4%.

Wie aus dem Index der Universität von Michigan hervorgeht, hat sich das **US-Verbrauchervertrauen** im April stärker eingetrübt als im Vorfeld erwartet worden war. Der Index fiel auf 96,9 Punkte (Vm: 98,4 Punkte; [e]: 98,2 Punkte), dabei schätzten die befragten Verbraucher die wirtschaftlichen Aussichten in den kommenden Monaten schlechter als zuvor ein. Die aktuelle Lage wird hingegen besser als im Vormonat gesehen. In den USA macht der private Konsum ca. 70% der Wirtschaftsleistung aus.



G20-Makrodaten der kommenden Woche (Auswahl)

Do. (18.04.2019)	Fr. (19.04.2019)	Mo. (22.04.2019)	Di. (23.04.2019)	Mi. (24.04.2019)
JP: PMI Herstellendes Gewerbe	JP: VPI	TR: Konsumentenvertrauen	CAN: Großhandelsumsatz	JP: Industrie Aktivität Index
RUS: Einzelhandelsumsatz	TR: Inflationserwartungen		NZL: Kreditkartennutzen	RUS; BRA, AUS: VPI
RUS: AI-Quote				GB: Nettoversch. Staatssektor
GB: Einzelhandelsumsatz				CAN: Zinsentscheid
DE; IRL: PPI	IT: Verbrauchervertrauen	ES: PPI	EZ: Staatsverschuldung	FR: Produzentenvertrauen
EZ; DE: PMI Dienstleistungen	IT: Produzentenvertrauen	PT: Leistungsbilanz	EZ: Verbrauchervertrauen	FR: Geschäftsklima
EZ; DE: PMI Verarbeitendes Gew.	IT: Wirtschafts Sentiment			ifo-Geschäftsklima
FR: PMI Produzierendes Gew.				DE: Importpreise
IT: Industrieproduktion				
US: Einzelhandelsumsatz	US: Baubeginne	US: Chicago Fed Nat Activity	US: Richmond Fed Index	US: Hypoth.-anträge [MBA]
US: Arbeitsmarkt-Daten	US: Anz. Ölbohrtürme [BHGE]	US: Wiederverkäufte Häuser	US: Neubauverkäufe	
US: Philly-Fed-Index	US: Baugenehmigungen		US: FHFA Hauspreisindex	
US: PMI Verarbeitendes Gewerbe	US: Wohnungsbaubeginne			
US: PMI Dienstleistungen				

Abk.: AUS-Australien / BRA-Brasilien / CAN-Kanada / CHN-China / CH-Schweiz / DE-Deutschland / ES-Spanien / EU-Europa / EZ-Eurozone / FR-Frankreich / GB-Großbritannien / GR-Griechenland / IRL-Irland / IT-Italien / JP-Japan / KOR-Südkorea / NZL-Neuseeland / PT-Portugal / RSA-Südafrika / RUS-Russland / SW-Schweden / TR-Türkei / US-U.S.A.
 5J- 5-Jahreszeitraum / AE- Auftragseingang / Ändrg.- Änderung / Anz.- Anzahl / BIP- Bruttoinlandsprodukt / BP- Basispunkt(e) / CB- Conference Board / CPI- Konsumenten-Preisindex / div- diverse / [e]- erwartet, Erwartung / EH- Einzelhandel(s) / FDI- ausländische Direktinvestitionen / GH- Großhandel(s) / [i.B.]- im Bestand / Idx- Index / J/J- Jahresvergleich / LB- Lagerbestand / MM- Monatsvergleich / Mftg- Manufacturing (erzeugendes Gewerbe) / NFP- Nonfarm Payrolls / P- Periode(n) / PCE- Persönl. Konsumausgaben / PMI- Einkaufsmanager-Index / PPI- Produzenten-Preisindex / Q/Q- Quartalsvergleich / Svc- Dienstleistung(s) / TTM- letzte 12 Monate / Umfr.- Umfrage(n) / Ums.- Umsätze / Vj- Vorjahr / Vm- Vormonat / VP- Vorperiode / vorlfg- vorläufig(e) Zahlen) / w- wöchentlich / w/w- Wochenvergleich / Wi.- Wirtschaft(s)- / ytd- seit Jahresbeginn

V.i.S.d.P.: Allan Valentiner
 Herausgeber: AMF Capital AG
 Eschersheimer Landstrasse 55
 60322 Frankfurt am Main
 Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@AMF-Capital.de
 Bildnachweis: iStockphoto

Disclaimer:
 Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investment und/oder Fondsanteils. Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.
 – Diese Kapitalmarktinformation ist, **auch unter MiFID-II**, weiterhin für Kunden und Interessenten **kostenfrei**.
 – Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.
 Weitere rechtliche Hinweise unter www.AMF-Capital.de.